

# Wedi-Mitarbeiter haben großes Herz

## 2500 Euro für Kinderheim in Peterhof

**Emsdetten** • Es hat seinen guten Grund, dass „wedicef“ auch in diesem Jahr an den gebürtigen Emsdettener Heinz-Jörg Docken vom Deutsch-Russischen Förderverein nach Bad Homburg geht. Auf dem Scheck für das Jahr 2003 stehen 2500 Euro, die Docken wie gewohnt persönlich vor Ort im russischen Peterhof übergeben wird.

Nach seinen Angaben fehlt es dort in den Kinderheimen so ziemlich an allem, insbesondere an der täglichen Speisung. „Es ist schon beruhigend und motivierend, das Geld in guten Händen zu wissen“, so Firmenchef Stephan Wedi, „und dass es auch dort seine Verwendung findet, wo es wirklich händeringend gebraucht wird. Für uns sind das die wesentlichen Kriterien bei der jährlichen Entscheidungsfindung über die „wedicef“-Vergabe.“

Und „wedicef“ wächst. Aus der im Mai 2001 gestarteten Initiative ist im Emsdettener Unternehmen Wedi mittlerweile eine Institution mit recht ansehnlichen Spendensummen geworden. „Bei uns gibt es keine Kaffee- oder Getränkekasse“, erklärt Günter Dieckmann das „wedicef“-Konzept. „Dafür spenden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf freiwilliger Basis und je nach Belieben in den wedicef-Fond, der ausschließlich für hilfsbedürftige Kinder eingerichtet ist und jährlich zur Auszahlung kommt.“

Dass dieser Grundgedanke bei den Arbeitskollegen inzwischen auch noch andere Aktionen zugunsten von „wedicef“ hervorgerufen hat, freut den Verantwortlichen und die Geschäftsleitung – und wohl auch alle, die künftig noch mit einem „wedicef“-Scheck bedacht werden.